

Jazzclub Tangente Eschen

11. Jazztage Tangente Eschen vom 10. bis 26. November 2022

Bereits zum elften Mal finden in der Tangente in Eschen die Jazztage statt. Diesmal stehen vier Bands auf dem Programm, Beginn ist jeweils um 20.15 Uhr.

In einer Kooperation mit den Little Big Beat Studios gastiert am Donnerstag, 10. November, die Billy Cobham Band in folgender Besetzung in den Little Big Beat Studios in Eschen: Billy Cobham (drums), Emilio Garcia (guitar), Victor Cisternas (bass), Jorge Vera Aguilera (keys) und Steve Hamilton (keys). Beginn ist um 20 Uhr. Diese Studio-Live-Session wird auch als Livestream angeboten. Billy Cobham ist eine der letzten prägenden Figuren des Jazz-Rock bzw. des Fusion der Siebziger. Mit «Spectrum» und «Crosswinds» schuf Cobham zu Beginn der Siebzigerjahre zwei epochale Aufnahmen der Fusion-Ära.

Am Samstag, 12. November, spielt das KUH Trio in folgender Besetzung in der Tangente in Eschen: Edi Köhldorfer (git), František Uhlíř (b) und Jaromír Helešić (dr). Die Musik von «The KUH-Trio» zeichnet sich einerseits aus durch die Kompositionen von Köhldorfer und Uhlíř und andererseits durch den besonderen Sound, der durch Köhldorfers vielseitiges Spiel auf elektrischen und akustischen Gitarren geprägt wird. Der legendäre Swing von Uhlíř/Helešić wird ergänzt durch Ausflüge in Latin- und Funk-Grooves, und sogar Afrikanisches hat Platz.

Am Samstag, 19. November, gastiert Madeleine Joel & the Hildeguards in folgender Besetzung in der Tangente in Eschen: Madeleine Joel (voc, as), Rob Bargad (p, arrangements), Herwig Gradischnig (ts, bs), Johan



Schlagzeuglegende Billy Cobham eröffnet die diesjährigen Jazztage in Eschen. Bild: pd

nes Herrlich (tb), Stefan «Pista» Bartus (b) und Klemens Markt (dr). Mit diesem Projekt präsentiert das Ensemble die Musik

der unvergessenen Hildegard Knef. Begleitet von ihren extra lässigen Hildeguards rund um den US-amerikanischen Pianisten und Arrangeur Rob Bargad, widmet sich die junge Sängerin und Saxophonistin Madeleine Joel der Musik der grossen Knef. Zeitlos tolle Songs, Bekanntes und weniger Bekanntes aus dem Repertoire Hildegard Knefs, entstaubt, neu arrangiert und ins musikalische Heute geholt.

Das letzte Konzert der Jazztage Eschen ist am Samstag, 26. November, mit dem Quartett Arbenz x Vistels/Moutin «Conversation» in der Tangente in Eschen: Jorge Vistel (tp), Maikel Vistel (ts), Francois Moutin (b), Florian Arbenz (dr). Unter diesem Motto von Dizzy Gillespie lädt die Band absolute Topmusiker zu einem musikalischen Austausch ein.

Florian Arbenz, vor allem bekannt durch das Piano-Trio Vein, bildet zusammen mit den kubanischen Vistel-Brüdern und der in New York lebenden französischen Bass-Legende François Moutin ein internationales und höchst attraktives Line-up. Gespielt werden Kompositionen der einzelnen Bandmitglieder und frisch arrangierte Standards, welche überraschenderweise für ein Quartett ohne Harmonie-Instrument von Komponisten wie Thelonious Monk, Joe Zawinul oder Bill Evans stammen. Und genau das ist der aufregende Geist von «Conversation»: Die Band spielt eine Musik, welche auf gegenseitigem Respekt, musikalischem Wissen, Virtuosität, Groove und Spielfreude basiert. (Anzeige)

Weitere Infos: www.tangente.li

Interregionales Feedback der Jugend

Am 5. November findet im Rathaussaal in Vaduz die IBK-Jugendkonferenz statt. Organisiert und moderiert werden die Workshops vom Jugendrat Liechtenstein, Präsident Michael Schädler erklärt im Interview die Hintergründe.

Herr Schädler, wie ist es dazu gekommen, dass der Jugendrat Liechtenstein für diese Veranstaltung mitverantwortlich ist?

Michael Schädler: Die erste Idee zur IBK-Jugendkonferenz und unserer Beteiligung entstand bereits während einer Podiumsdiskussion bei der IBK-Sommertournee. Einige Zeit später wurden wir dann offiziell von der Regierung angefragt, ob wir zusammen mit ihnen und Aha Liechtenstein eine solche Veranstaltung in Liechtenstein organisieren würden. Wir waren natürlich begeistert von der Idee. Ich finde es wichtig und schön, dass sich die IBK der Verantwortung gegenüber Jugendlichen bewusst ist und unsere Meinungen und Feedbacks im Rahmen so einer Veranstaltung abholen möchte.

Wie kann man sich die Jugendkonferenz in Vaduz vorstellen?

An diesem Tag soll der Austausch zwischen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Mittelpunkt stehen. Die sechs Themenschwerpunkte, die wir behandeln, leiten sich aus der IBK-Gipfelerklärung ab. Artikel 12 untermalt, dass solche Events wichtig sind. Jedes dieser Themen wird nach dem Konzept Speed Debating vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente an einem



Morgen findet die IBK-Jugendkonferenz statt – Anmeldungen sind noch möglich. Bild: zvg

Tisch in Kleingruppen diskutiert, anschliessend wechseln die Teilnehmenden die Tische nach 15 Minuten und befassen sich mit einem anderen Thema.

Und wer darf sich für diese Konferenz anmelden?

Jeder, der im Einzugsgebiet der IBK lebt, zwischen 15 und 28 Jahren alt ist und aktiv die Zukunft der Region mitgestalten möchte. Bisher haben wir 26

Anmeldungen, und wir würden uns wünschen, dass noch einige dazukommen.

Welche Rolle übernehmen Sie vom Jugendrat bei diesem Event?

Wir haben den Event gemeinsam mit der Regierung und Aha Liechtenstein organisiert, wobei wir uns vor allem um die inhaltliche Ausgestaltung und die Bewerbung der Konferenz

gekümmert haben. Während der Konferenz übernehmen wir die Moderation, gemeinsam mit unseren Partnern aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden.

Das wird sicherlich ein spannender und kreativer Tag werden.

Auf jeden Fall. Wer sich für die Jugendkonferenz anmeldet,

will aktiv etwas bewegen, verändern oder gestalten. Ich erwarte viele kreative Ideen, neue Blickwinkel und freue mich auf spannende Diskussionen. Durch das grosse Einzugsgebiet der IBK werden sicherlich viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen vertreten sein. Bei einigen Punkten wie beispielsweise beim Verkehr gibt es sicherlich viele Gemeinsamkeiten, bei anderen Bereichen weniger. Produktiv werden aber sicher alle Diskussionen sein.

Und was passiert mit den Ergebnissen der Jugendkonferenz?

Im Anschluss werden wir die Meinungen und Inputs dokumentieren und der Regierung übergeben. Diese wiederum hat den Auftrag, die gewonnenen Erkenntnisse der IBK bekannt zu geben. Wir werden dafür sorgen, dass die Ergebnisse der jungen Erwachsenen gehört und gesehen werden.

Welchen Bezug haben Sie selbst zur IBK?

Ich muss ehrlich sagen, dass mir vor der IBK-Sommertournee der Zusammenschluss kein Begriff war. Aber ich finde die Idee und das Konzept sehr spannend und wichtig. Jeder in Liechtenstein weiss, dass wir in vielen Bereichen mit unseren Nachbarn zusammenarbeiten

IBK-Jugendkonferenz

Am 5. November von 13.30 bis 16 Uhr im Rathaussaal Vaduz

Themenschwerpunkte bei der IBK-Jugendkonferenz

- Jugendbeteiligung
- Europa, Nationalstaat und interregionale Verbindungen
- Wissenschaft und Bildung
- Verkehr
- Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung
- Werte, Kultur und Identität

Hinweis

Weitere Informationen und Spontanmeldungen unter www.jugendrat.li/ibk

müssen und auch wollen – nur so können grenzüberschreitende Themen umfassend und zukunftsorientiert behandelt werden. (lat)



Michael Schädler

Bild: Daniel Schwendener